NW Bad Oeynhausen

NR. 30, DONNERSTAG, 5. FEBRUAR 2009

Briefe an die Lokalredaktion

Nur nicht durch das kleine Dehme

■ Zu unserem Bericht „Keine Abfahrt Dehmer Straße“ vom 17. Januar und der Leserreaktion „Hier geht es nicht um die Anwohner“:

„Mir ist es egal ob die glatte Verbindung von Rotterdam bis Warschau oder Moskau führt. Nur nicht durch das kleine Dehme. (...) Von meiner Haustür bis Mitte Dehmer Straße sind es zirka acht Meter. So dicht wird kein Anwohner an der A 30 wohnen. Von der Dehmer Spange bis nach Porta sind alle Anwohner der Dehmer Str. unter zehn Meter Abstand betroffen.

Ob ich mir die neue Autobahn wünsche oder nicht, das ist völlig einerlei. Die beantragte Sperrung der Dehmer Straße war und ist kein Witz, sondern dringend nötig. (...). Die A 30 hat nach meiner Auffassung mit der Dehmer Spange nicht das Geringste zu tun. Wenn ich mich noch recht erinnere, dann wurde vor zirka 20 Jahren oder mehr die 482 von der Abfahrt A2 Vennebeck bis Porta ausgebaut und mit Schallschutzwänden versehen, obwohl da freies Feld und Industriegebiet angesiedelt ist.

Vom Tunnel A 30 wäre das die ideale Strecke zum Tunnel Porta, wie einst geplant war. Hierbei würde kein Privathaus und kein Schulkind gefährdet. Aber das ist den Politikern in Bad Oeynhausen völlig gleichgültig. Auf diese Möglichkeit angesprochen und angeschrieben, antwortet der Bürgermeister von Bad Oeynhausen erst gar nicht, und die Parteien haben andere Sorgen mit ihm.

Werner Trampe
Bad Oeynhausen

Leserbriefe geben ausschließlich die Meinung des Verfassers wider. Die Redaktion behält sich sinnwahrende Kürzungen vor. Fassen Sie sich bitte kurz. Anonyme Zuschriften werden nicht berücksichtigt. Falls Sie per E-Mail schreiben, geben Sie bitte Ihre Adresse und Telefonnummer mit an. So können wir überprüfen, ob der Leserbrief wirklich von Ihnen stammt.